

J501 Rendzina und Syrosem-Rendzina aus Oberem Muschelkalk
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	j-R12	
Flächenanteil	40–70 %	
Nutzung	Wald	
Relief	sehr steile Prallhänge im Kochertal	
Bodentyp	sehr flache und flache Rendzina und Syrosem-Rendzina	
Ausgangsmaterial	geringmächtiger Hangschutt oder Gesteinszersatz auf Kalk- und Dolomitstein des Oberen Muschelkalks	
Bodenartenprofil	Uls;Lu;Tu3,Gr–X2–5	<2 dm
	^k;^d	
Karbonatführung	karbonatreich ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	sehr flach	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	schwach alkalisch
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

am Unterhang örtlich kalkreiches Kolluvium sowie Rendzina aus mächtigem Hangschutt; verbreitet Felswände ohne Bodenbildung

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering (10–70 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering (10–30 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	sehr hoch
Sorptionskapazität	sehr gering (10–50 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering (1.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 4.00	Wald: 4.00

Verbreitung und Besonderheiten

Prallhänge mit Felsen im Kochertal zwischen Schwäbisch Hall und Gaildorf (Lkr. Schwäbisch Hall)